

Group Schumacher

Geschäftsfeld Knoter von Raussendorf übernommen

Zum 1. April 2019 übernimmt die Raspe Systemtechnik das Geschäftsfeld Knoter für Packenpressen der Raussendorf Maschinen- und Gerätebau GmbH.

GR

Bei der Vertragsunterzeichnung, für Schumacher (v.l.): Heinz-Günter Schumacher, Fred Schumacher, Michael Flanhardt, Selina Schumacher; für Raussendorf (Mitte): Hannes Stefan Hannenheim

Die Raussendorf Maschinen- und Gerätebau GmbH richtet sich strategisch neu aus. „Die in den letzten Jahren verfolgte Diversifizierung der Technologie- und Produktpalette erfordert eine Bündelung unserer Kompetenzen“, so Hannes Stefan Hannenheim, Geschäftsführer der Firma Raussendorf.

In diesem Zusammenhang gibt Raussendorf das Geschäftsfeld der Knoter für Packenpressen an die Rasspe Systemtechnik ab, die ein Teil der Group Schumacher ist. Raussendorf konzentriert ihren Tätigkeitsbereich zukünftig auf Anlagen- und Vorrichtungsbauprojekte in der Kfz-/Luftfahrtindustrie und Bahntechnik sowie auf Spezialanwendungen in der Landmaschinenbranche und Umwelttechnik.

Im Bereich Knoter werden alle Aktivitäten unverändert fortgeführt. Damit verbunden ist die Sicherstellung von Lieferkapazitäten für das Raussendorf Knoterportfolio und die technische Betreuung der Kunden. „Mit Rasspe haben wir bereits eine starke Marke im Bereich der Knoter- und Bindetechnologie, die in vielen Ländermärkten ein etablierter Partner für kleine und große Packenpressen ist“, erklärt Michael Flanhardt, Geschäftsführer der Rasspe Systemtechnik.

Die Fertigung des Produktportfolios für Packenpressen befindet sich am Technologiestandort für Knotertechnik der Group Schumacher in Wermelskirchen. Somit profitieren alle Kunden sowohl bei OEM-Kooperationen als auch in der Ersatzteilversorgung vom Know-how der Rasspe Systemtechnik.

Die Vertriebstätigkeit wird durch die Service- und Vertriebsgesellschaft Schumacher.plus der Group Schumacher übernommen. Mit den entstehenden Synergien sollen alle Prozesse und Marktaktivitäten noch gezielter und umfassender im Sinne des Kundennutzens weiterentwickelt werden.